

BB Promotion GmbH presents a 2Entertain & Vicky Nöje production

LIVE ON TOUR



Flashdance

DAS MUSICAL



PRESSKIT



BB PROMOTION
the art of entertainment

INHALTSVERZEICHNIS



› **MEDIALINKS**

› **PRESSETEXT**

› **PRESSEKONTAKTE**

› **PRESSESTIMMEN**

› **SONGLIST**

› **HANDLUNG**

› **VOM FILM ZUM MUSICAL**

› **DIE 80ER JAHRE**

› **CREATIVES**

› **CAST**

MEDIALINKS

FOTOS



DOWNLOAD 

In unserem Pressebereich finden Sie [hier](#) umfangreiches, honorarfreies Bildmaterial für redaktionelle Berichterstattung (300 dpi, max 2,5 MB).

VIDEOS

Den Trailer finden Sie [hier](#):
Video TRAILER (Länge: 20 Sek.)



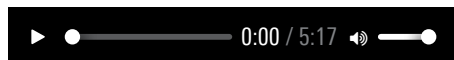
DOWNLOAD 

Auf [Anfrage](#) senden wir Ihnen sendefähiges EPK-Material als Link oder auf DVD.

AUDIO

Ausgewählte Songausschnitte zur redaktionellen Bewerbung der Show können sie [hier](#) herunterladen.

What a Feeling



DOWNLOAD 

PRESSEKONTAKTE

Projektleitung PR

BB Promotion Köln

Ulrike Wingenfelder

Telefon: +49 221 2603544-19

Fax: +49 221 2603544-10

ulrike.wingenfelder@mehr-bb-entertainment.de

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Medien.

Die Videoausschnitte sind ausschließlich für Promotion-Zwecke bestimmt. Jede unerlaubte Verwendung, Vervielfältigung, Weiterbearbeitung und Ausstrahlung ist verboten.
Max. Ausstrahlungslänge: 3 min Show-szenen

Aktuelles Pressematerial erhalten Sie auch unter: www.bb-promotion.com/presse
(Benutzername: press, Passwort: press)

BB Promotion GmbH presents a 2Entertain & Vicky Nöje production



FLASHDANCE – DAS MUSICAL BRINGT DAS LEBENSGEFÜHL DER 80ER JAHRE LIVE AUF DIE BÜHNE

**Vom 3. Dezember 2019 bis 19. April 2020 auf großer
Tournée durch Deutschland, Luxemburg und die Schweiz**

FLASHDANCE gehört zu den Kultfilmen der 80er Jahre und hat das Genre des Tanzfilms nachhaltig geprägt. Eingängige Disco-Klassiker, aufregende Tanzszenen und die Geschichte eines Traums ziehen auch über 35 Jahre nach seiner Kinopremiere Jung und Alt in ihren Bann. Mit Ohrwürmern wie „Flashdance – What a Feeling“, „Maniac“, „I Love Rock’n Roll“ und „Gloria“ feierte **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** im September 2018 Deutschlandpremiere in Hamburg. Im Winter 2019 kommt die moderne Bühnenadaption des 80er Jahre Films zurück und ist vom 3. Dezember 2019 bis 19. April 2020 in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz zu erleben.

Der Traum

Mit 18 Jahren hat man große Träume, aber wenn man, wie Hauptdarstellerin Alexandra „Alex“ Owens, aus der Arbeiterklasse kommt und wenig Aussicht auf ein besseres Leben hat, sind diese oftmals unerreichbar. Tagsüber verdient sich Alex ihre Brötchen als Schweißerin, doch um über die Runden zu kommen, muss sie nachts als Tänzerin in zwielichtigen Bars arbeiten. Dadurch lässt sie sich jedoch

TICKETS

Ticket-Hotline: 0 18 06 - 2001
(0,20 €/min, dt. Festnetz, ggf.
abweichende Mobilfunkpreise)
sowie im Internet unter
www.tickets-direkt.de
www.oeticket.com

INFORMATIONEN

www.bb-promotion.com

nicht entmutigen, denn Alex will etwas Besonderes schaffen: eine klassische Tanzausbildung an der Shipley Tanzakademie in Pittsburgh. Unterstützung bekommt sie von ihrem Chef Nick, der seine Kontakte nutzt und Alex eine Einladung zum Vortanzen und damit die Chance ihres Lebens verschafft. Doch wird es die Autodidaktin ohne professionelle Ausbildung schaffen, oder zerplatzt ihr Traum wie eine Seifenblase?



Vom Kultfilm zum Musical

Der Film feierte 1983 Kinopremiere und ließ die Herzen aller Tanzbegeisterten höherschlagen. Der Soundtrack verkaufte sich mehr als 20 Millionen Mal. Produzent Giorgio Moroder und Keith Forsey erhielten für den Titelsong sowohl einen Oscar als auch einen Grammy. Die Songs und das Lebensgefühl der 80er Jahre bringt die Bühnenadaption **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** live auf die Bühne.

Der Autor Tom Hedley und Filmregisseur Robert Cary schrieben das Buch zu **FLASHDANCE – DAS MUSICAL**, die ergänzend komponierte Musik stammt aus der Feder von Robbie Roth, der sich zusammen mit Robert Cary auch für die Songtexte verantwortlich zeigt. Für die schwedische Produktion, die 2014/15 in Stockholm zu sehen war, wurde die Originalversion, die 2008 in England Premiere hatte, überarbeitet und mit zeitgemäßen Tanzsequenzen und neuen, technischen Raffinessen ausgestattet.

PRESSEKONTAKTE

BADEN - BADEN / WETZLAR STUTTGART / ULM / FRANKFURT

BB Promotion Mannheim

Lea Kaub

lea.kaub@mehr-bb-entertainment.de

+49 (0) 621 1 07 92-812

BASEL

FBM Communications AG

Marcel Theiler

marcel.theiler@fbmcom.ch

+41 (0) 44 2 65 56 66

BERLIN

Grabner Beeck Kommunikation GbR

Rolf Grabner, Christiane Beeck

rg@gb-kommunikation.com

+49 (0) 30 30 30 630

BREMEN

Koopmann Concerts & Promotion GbR

Oliver Mücke

oliver.muecke@koopmann-concerts.de

+49 (0) 421 3 39 88 45

ESSEN / CHEMNITZ DÜSSELDORF / DORTMUND LEIPZIG

BB Promotion Köln

Susanne Incze

susanne.incze@mehr-bb-entertainment.de

+49 (0) 221 2 60 35 44-15

Dietmar Maier

dietmar.maier@mehr-bb-entertainment.de

+49 (0) 221 2 60 35 44-16

HANNOVER

Hannover Concerts

Karsten Seifert

karsten.seifert@hannover-concerts.de

+49 (0) 511 929 88 19

KEMPTEN

bigBOX Allgäu

Johanna Keller

johanna.keller@bigboxallgaeu.de

+49 (0) 831 5 70 55-1301

KIEL

Sparkassen-Arena-Kiel

Alexandra Gliwa

alexandra.gliwa@sparkassen-arena-kiel.de

+49 (0) 431 98 210 211

KÖLN

BB Promotion Köln

Sandra Augstein

sandra.augstein@mehr-bb-entertainment.de

+49 (0) 221 2 60 35 44-18

Ulrike Wingenfelder

ulrike.wingenfelder@mehr-bb-entertainment.de

+49 (0) 221 2 60 35 44-19

LUXEMBURG

Rockhal

Thomas Roscheck

thomas.roscheck@rockhal.lu

+352 (0) 24 555 1

MÜNCHEN

Deutsches Theater München

Georg Kleesattel

g.kleesattel@deutsches-theater.de

+49 (0) 89 5 52 34-250

NÜRNBERG

BB Promotion Köln

Ulrike Wingenfelder

ulrike.wingenfelder@mehr-bb-entertainment.de

+49 (0) 221 2 60 35 44-19

WIEN

Allegria PR & Events

Mario Reiner

mario.reiner@allegria.at

+43 (0) 1 47 90 260

PRESSESTIMMEN

„Das Musical meistert die Weiterentwicklung des Films mit modernen Elementen. Nur selten kitschig, dafür aber oft tiefgründig. ‚Geflasht‘ – mit Ohrwürmern inklusive.“

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

„Schwungvoll und witzig“

„Inhaltlich hat das Musical eindeutig mehr zu bieten als die Filmvorlage, was an zusätzlichen Figuren und kleinen inhaltlichen Veränderungen liegt, die der Geschichte einen entsprechenden Drive geben.“

„Am Ende hält es im Rosengarten niemanden mehr auf den Sitzen, denn von diesem spritzigen Musical, das mit einem beeindruckenden Bühnenbild und tollen Tanzszenen beeindruckt, sind alle regelrecht geflasht.“

DIE RHEINPFALZ

„Ein veritabler Hingucker ist das Bühnenbild, das auf zwei Ebenen, mit dreh- und hebbaren Kulissenteilen sowie multiplen LED-Projektionen, schnelle und visuell überzeugende Szenenwechsel ermöglicht.“

MANNHEIMER MORGEN

SONGLIST

1. AKT

- Opening Prolog
- Nr. 01 Sterne über Steeltown
- Nr. 01a Nach "Steel Town"
- Nr. 02 Alles ist nah
- Nr. 03 Maniac
- Nr. 04 Überleitung zur Garderobe
- Nr. 05 Zeig, was du kannst
- Nr. 05a Alles ist nah – Reprise
- Nr. 06 Eins zu 'ner Million
- Nr. 07 Hier drin
- Nr. 08 Gerechtigkeit
- Nr. 08a Gerechtigkeit – Reprise
- Nr. 08b Kavallerie kommt
- Nr. 08c Gloria
- Nr. 09 I Love Rock'n'Roll
- Nr. 11a Alex' Thema
- Nr. 11b Alex' Apartment
- Nr. 12 Hier und jetzt
- Nr. 12a Modern Dance Transition
- Nr. 13 Mein nächster Schritt

2. AKT

- Nr. 14 Entr'Acte
- Nr. 15 Chamäleon Girls
- Nr. 15a Eins zu 'ner Million/Hier und jetzt – Reprise
- Nr. 16 Jetzt bin ich dran
- Nr. 16a Öffnungszeit im Harry's
- Nr. 17 Wo ich hingehör
- Nr. 17a Kündigungstag
- Nr. 18 Genug
- Nr. 18a Brücken-Szene
- Nr. 19 Männerjagd
- Nr. 20 Gloria
- Nr. 21 Wo ich hingehör – Reprise
- Nr. 22 Halt durch
- Nr. 23 Fang an
- Nr. 23a Nach dem Sturz
- Nr. 24 Flashdance... What a Feelin'
- Nr. 25 Bows
- Nr. 26 Exit Music

HANDLUNG

AKT 1

Pittsburgh, 1983. Die Schweißerin Alex wartet im Stahlwerk Hurley Steel auf das Ende ihrer Schicht. Sie freut sich auf ihren bevorstehenden Auftritt in Harrys Bar, wo sie als Tänzerin jobbt. Nick Hurley, der Sohn des Werksbesitzers stattet der Produktionshalle einen Besuch ab. Alex fällt ihm sofort ins Auge.

Alex' großer Traum ist es, Profitänzerin zu werden. Auf dem Weg zum Club trifft sie ihre Freundin Gloria, die sie ermutigt, sich an der renommierten Shipley Academy zu bewerben. Alex nutzt schließlich die Gelegenheit und bittet bei Frau Wilde von der Akademie um ein Bewerbungsformular.

Zu den Klängen von „Maniac“ liefert Alex eine fesselnde Performance auf der Clubbühne. Als Nick sie nach ihrem Auftritt anspricht, lässt Alex ihn abblitzen, da sie nichts mit ihrem Chef anfangen will. In der Garderobe können ihre Freundinnen nicht glauben, dass sie den attraktiven Nick zurückweist.

Barbesitzer Harry kommt hinzu und kündigt den Mädchen eine Lohnkürzung an, da in der Nähe ein neuer Club, der Chameleon Club, eröffnet hat, der der Bar Konkurrenz macht. Alex fürchtet, dass ihre Tage bei Harry's gezählt sind (Alles ist nah – Reprise).

Alex besucht ihre Mentorin Hannah, eine Tänzerin im Ruhestand. Hannah will Alex bei ihrer Bewerbung für die Shipley Academy unterstützen. Bei einem Probetraining fühlt Alex sich von den anderen Tänzerinnen, die schon lange trainieren, eingeschüchtert und verlässt das Training.

Am nächsten Tag weist Alex Nicks Avancen in der Kantine einmal mehr ab – zur Freude der anderen Stahlarbeiter. Das Unternehmen beabsichtigt, seine Produktion auszulagern und Nick soll die Entlassungen übernehmen. Seine Zuneigung zu Alex bringt ihn in eine schwierige Lage.



CC, der Besitzer des Chameleon Club, will Harrys Bar kaufen, der jedoch ablehnt. CC versucht nun Gloria abzuwerben. Als sich Alex einmischt, wird CC handgreiflich und Nick eilt ihr zu Hilfe. Alex ist beeindruckt. Sie stimmt schließlich einem Date zu, bei dem die beiden sich verlieben.

Gloria erfährt, dass ihr langjähriger Freund, der Kellner Jimmy, sie verlassen will, um nach New York zu gehen. Der Abend in der Bar endet mit einem Auftritt von Tess mit einer mitreißenden Interpretation von „I Love Rock'n'Roll“.

Alex hat Nachricht von der Shipley Academy. Sie besucht Hannah, um den Brief zu öffnen: Es ist eine Einladung zu einem abschließenden Vortanzen. Sie ahnt nicht, dass Nick hinter der Einladung steckt, der mit einer Finanzspritze bei der Academy nachgeholfen hat. Glücklicherweise legt Alex einen ganz besonders energiegeladenen Auftritt in Harrys Bar hin.

AKT 2

Gloria hat sich überreden lassen, im Chameleon Club zu tanzen. Denn sie hofft, ein dortiges Engagement, könne das Sprungbrett für eine Karriere als Tänzerin sein. Die Mädchen im Chameleon treten sehr lasziv auf. Gloria zögert zunächst und absolviert schließlich doch einen Auftritt in einem Champagnerglas.

Die Audition steht bevor und Nick wünscht Alex Glück. Hannah rät Alex, auf eine klassische Tanznummer zu verzichten und stattdessen ganz auf sich und ihren eigenen Stil zu vertrauen. Währenddessen versucht Nick, weitere Entlassungen der Stahlarbeiter zu verhindern, doch der Versuch scheitert. Als Alex davon erfährt, kommt es zum Streit. Sie erfährt außerdem von Nicks Intervention bei der Shipley Academy. Wütend über seine Einmischung und sein Verhalten verlässt Alex Nick.



Jimmy ist in Harrys Bar zurückgekehrt, wo Kiki zu „Manhunt“ tanzt. Als Alex und Jimmy erfahren das Gloria nun bei CC tanzt, beschließen sie Gloria dort wieder rauszuholen, was ihnen auch gelingt.

Nick will sich mit Alex versöhnen, die jedoch beschlossen hat, in ihre Heimatstadt zurückzukehren. Alex will sich von Hannah verabschieden, als sie erfährt, dass diese gestorben ist. Hannah hat Alex Geld für ihr Studium bei Shipley hinterlassen. Erschüttert von Hannahs Tod überdenkt sie ihre Entscheidung: Sie beschließt doch zur Audition zu gehen und zeigt eine phänomenale Performance, die ihr die Aufnahme an die Akademie einbringt. Nick hat den Termin der Audition nicht vergessen und als er nun mit Rosen vor Alex steht, verzeiht sie ihm.

FLASHDANCE – VOM FILM ZUM MUSICAL

Die 80er waren das Jahrzehnt der Tanzfilme: Kassenschlager wie *Dirty Dancing* oder *Footloose* lösten einen unglaublichen Hype aus und Tanzschulen und Fitnessstudios weltweit wurden gestürmt. In diesem Tanz(film)ieber durfte natürlich ein Film nicht fehlen: *Flashdance*. Der Film um Schweißerin Alex, die tagsüber im Stahlwerk schuftet, abends in einer zweifelhaften Bar tanzt und von der Aufnahme auf das angesehene Pittsburgh Conservatory of Dance träumt, wurde 1983 zu einem sensationellen Erfolg. In diesem Jahr waren in den USA nur zwei Filme erfolgreicher (*Die Rückkehr der Jedi-Ritter* und *Zeit der Zärtlichkeit*) und die junge Jennifer Beals wurde zum Superstar.

Tanzfilm nach einer wahren Geschichte

Inspiziert zu diesem Film wurde Drehbuchautor Tom Hedley durch die Geschichte der jungen Maureen Marder, die in Toronto als Bauarbeiterin und Schweißerin arbeitete und nachts als Amateurtänzerin in einem Striplokal tanzte. Wie Alex im Film, wollte auch sie an einer angesehenen Tanzschule angenommen werden. Marder war damit einverstanden, dass ihr Leben als Vorlage für einen Film dient und gegen eine Einmalzahlung von 2.300 Dollar willigte sie ein, darüber zu schweigen und keine weiteren Ansprüche zu erheben. Der Film wiederum spielte weltweit mehr als 200 Millionen Dollar ein.



Hedley hatte *Flashdance* als Film mit zahlreichen Tanznummern konzipiert, jedoch ohne Gesangsnummern. Dieses ungewöhnliche Konzept stieß allerdings bei zahlreichen Regisseuren auf Unverständnis. Nach über 15 Absagen konnte Hedley schließlich Adrian Lyne überzeugen, der sich bereit erklärte, das Wagnis einzugehen.

Zwei Filmsongs an der Spitze der US-Charts

Da Musik eine so zentrale Rolle im Film spielen sollte, holte man für den Soundtrack eine echte Koryphäe auf seinem Gebiet ins Team: den Erfolgskomponisten und -produzenten Giorgio Moroder. In den 70er Jahren machte der geborene Südtiroler München zum Hotspot in Sachen Discosound und Donna Summer zur unbestrittenen „Disco Queen“, bevor es ihn in die USA verschlug. Dort wurde schnell Hollywood auf ihn aufmerksam und er avancierte u.a. zum oscar- und grammyprämierten Filmkomponisten für Klassiker wie *Top Gun* oder *American Gigolo*. Auch den Soundtrack zu *Flashdance* führte er zum Erfolg.

Die beiden wichtigsten Titel des Films, „Flashdance... What a Feeling“ von Giorgio Moroder und gesungen von Irene Cara sowie „Maniac“ von Michael Sembello, schafften es beide an die Spitze der US-Charts. Darüber hinaus wurde „Flashdance... What a Feeling“ mit einem Grammy, einem Oscar und einem Golden Globe ausgezeichnet. Nominiert für den Oscar war auch der Song „Maniac“. Der komplette Soundtrack wurde mit einem Grammy ausgezeichnet. Insgesamt verkaufte sich das Album 20 Millionen Mal und war weltweit erfolgreich. Am Rande bemerkt: Michael Sembello schrieb den Song „Maniac“ über eine geistesranke Frau, die anderen die Arme abhakt und hoffte ihn in einem Horrorfilm unterbringen zu können.

Der Song landete dann nur aus Versehen bei den Verantwortlichen für den *Flashdance*-Soundtrack. Er kam aber so gut an, dass einfach der Text geändert wurde und er so Eingang in das Filmalbum fand.

Jennifer Beals schlägt Demi Moore

Entscheidend für den Erfolg des Films war natürlich auch die Besetzung der Hauptrolle. 4000 Frauen kamen zum Casting für die Rolle der Alex Owens und nur drei erreichten die finale Auswahlrunde: Lesley Wing, Jennifer Beals und Demi Moore. Jennifer Beals machte schlussendlich das Rennen. Am Set wurde Jennifer Beals durch mindestens drei Doubles ergänzt, u. a. für die anspruchsvollen Tanzszenen: Die französische Profitänzerin Marine Jahan, den Breakdancer Richard Colón und die Turnerin Sharon Shapiro, die beim wichtigen Casting am Ende des Films in Zeitlupe durch die Luft fliegt. Während die Doubles z. T. nicht einmal im Abspann erwähnt wurden, avancierte Jennifer Beals zum absoluten Star. Dennoch entschloss sich der Shootingstar im Anschluss an den Film ihr Studium in Yale wieder aufzunehmen, das sie für ein Semester unterbrochen hatte. Nach Abschluss des Studiums setzte sie ihre Schauspielkarriere fort, konnte jedoch nicht mehr an den sensationellen Erfolg von *Flashdance* anknüpfen.



„Eine verdammt gute Broadway-Show“

Der erste Regisseur, dem Hedley sein Drehbuch für den Film vorgelegt hatte, war die Broadway-Legende Bob Fosse, der u.a. für den Musicalfilm *Cabaret* 1973 den Oscar erhalten hatte. Fosse liebte die Hauptfigur Alex, dennoch glaubte er nicht, daraus einen Film machen zu können. Er war überzeugt, dass es nicht ausreichen würde, wenn nur eine Person – ohne Tanzensemble – in den Tanzszenen vor der Kamera steht. Zum Ende ihres Gesprächs sagte er zu Tom Hedley, dass es kein Film sei, sondern – wenn überhaupt – ein Musical. Hedley erwiderte etwas forsch: „Das Problem ist, dass ich nun mal einen Film mache.“ Fosse antwortete daraufhin: „Wenn Sie es sich anders überlegen, haben Sie ja meine Nummer. Mit etwas Arbeit könnte *Flashdance* eine verdammt gute Broadway-Show sein.“

25 Jahre später sollten seine Worte Wirklichkeit werden. Zusammen mit Robert Cary schuf Tom Hedley die Bühnenfassung von *Flashdance*, die das Kreativteam vor einige Herausforderungen stellte. „Die Bühne ist etwas ganz anderes,“ erklärt Tom Hedley. „Der Fokus liegt mehr auf der Geschichte: Der Geschichte dieser starken Frau und natürlich der Liebesgeschichte. In den Tanzszenen wird aber natürlich auch die Videoclip-Ästhetik des Films aufgegriffen, die sein Markenzeichen ist.“ Hedley und seinem Team gelang es geschickt die Genres zu verbinden: In den Tanzszenen der Alex, die übrigens komplett von einer Darstellerin verkörpert wird und damit beinahe die ganze Zeit auf der Bühne steht, stellten die Autoren Alex ein Gesangsensemble zur Seite, das die Songs wie „Maniac“ oder „Flashdance... What a Feeling“ live performt. Für die ergänzenden neuen Kompositionen fiel die Wahl auf den Kanadier Robbie Roth, der ein Experte für die Musik der 1980er ist, gleichzeitig aber auch einen jungen frischen Ansatz ins Team einbrachte.

Im Juli 2008 – 25 Jahre nach Erscheinen des Films – feierte **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** am Theatre Royal in Plymouth Premiere, bevor es dann in ganz England, den USA, Schweden und Deutschland auf der Bühne zu erleben war und jetzt wieder ist.

DAS LIEBLINGSJAHRZENT DER DEUTSCHEN: DIE 80ER

„Zurück in die Zukunft“ – also Rolle rückwärts in die 80er: Coole Föhnwellen, schillernde Klamotten und bunte Discokugeln, die sich schneller drehen, als die Wahlscheiben der Telefone – kaum eine Zeit ist beliebter bei den Deutschen! Gut ein Viertel der Bundesbürger träumen davon, in das berauschende Lebensgefühl dieser Dekade einzutauchen. Denn kein Jahrzehnt ist in Sachen Musik, Styling und Mode so individuell und auffällig wie die 80er Jahre – vielleicht als schillernder Kontrast zu Golfkrieg, Tschernobyl und Mauerfall.



Das absolute „must have“ sind jetzt Stulpen und Co: Raus damit aus den Fitnessstudios und hinein in den modischen Alltag. Auslöser dieses Hypes: Jane Fonda. Sexy im knappen Sport-Fummel erobert die US-Schauspielerin mit Aerobic die Welt. Begeistert machen alle mit, selbst wenn sie nicht so auf Sport stehen, tragen sie flotte Stirn-, Schweißbänder oder Stulpen und schwitzten bei heißen Rhythmen auf der Tanzfläche. Apropos heiße Rhythmen: Tanzschulen und Aerobic-Studios sind der absolute Renner und schießen wie Pilze aus dem Boden – Tanzen ist jetzt die große Leidenschaft von Millionen. Auch Alex, die Hauptdarstellerin von **FLASHDANCE – DAS MUSICAL**, verfällt dem Tanzfieber. Tagsüber schuftet sie hart als Schweißerin, nachts gibt sie sich ihrer großen Passion, dem Tanzen, hin.

Der Style der 80er

Hinten lang, vorne kurz, stachelig oder einfach nur wellig: Frisurentechnisch sind die 80er vieles, nur eines nicht – zurückhaltend. Wer keine Löwenmähne hat, hilft künstlich nach: Die Dauerwelle a la Jennifer Beals verschönt zahlreiche Frauenköpfe. Wer sein Haar künstlich in Wellen legen lässt, brauchte eines: Geduld. Schneller kreiert und trotzdem nicht weniger auffällig ist die legendäre Vokuhila-Frisur. Egal ob Mann oder Frau, der Vokuhila (vorne kurz, hinten lang) gilt als absolut „affengeil“. Optisch toppen das nur die Stachelfrisuren der Punks. Wer sich da doch nicht so recht traut, orientiert sich an den Poppn, deren größte Rebellion in einem akkurat geföhnten Pony besteht. Nicht weniger kreativ und auffallend war die Mode. Berühmt berüchtigt aus dieser Zeit sind Leggings, Radlerhosen, Puffärmel, Karottenjeans, Schlauchkleider und Schulterpolster. Farblich dominieren Giftgrün und Orange, dazu Knallgelb oder Hot Pink – Hauptsache, schön grell! Neonfarben zaubern aus dem tristesten Alltag eine kunterbunte Welt.



Discofieber und Geburt der Videoclips

Musik, Musik und noch einmal Musik bestimmen die 80er. Schallplattensammlungen, Kassettenrekorder und Walkman sind absolut hip, im Fernsehen läuft *Dirty Dancing*. Das Discofieber bricht aus, Schlange stehen vor trendigen Tanzpalästen ist samstägliche Normalität. Drinnen entschädigt der Sound der 80er die Tanzwütigen mit Dancehits wie „Maniac“ von Michael Sembello oder „I’m a Material Girl“ von Madonna. Die 80er sind auch die Geburtsstunde der Videoclips. Das erste Video läuft am 1. August 1981 um 0:01 Uhr auf dem neu gegründeten Sender MTV – „Video killed the Radio Star“ von den Buggles wird ein Riesenerfolg! Endlich gibt es Musik nicht nur zum Hören, sondern auch zum Sehen. Und noch viel besser: Mit der Einführung des Videorekorders kann man sich Musik-Videos, Filme und natürlich auch Jane Fondas berühmte Aerobic-Videos nun endlich auch nach Hause ins eigene Wohnzimmer holen. Die 80er werden so zu DEM Jahrzehnt der Tanzfilme und Musikvideos. Filme wie *Flashdance* und Clips wie *Eye of the Tiger* lösen eine wahre Tanz- und Workout-Mania aus und sind bis heute unsterblich.



CREATIVES



Flashdance
THE MUSICAL

ANDERS ALBIEN

Regie



Der schwedische Autor und Regisseur Anders Albién ist seit 1982 für Bühne und Fernsehen tätig. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet.

Zu seinen umfangreichen Engagements im Fernsehen gehört u.a. die erfolgreiche Show *Helt Apropå Nobel Prize*, die beim internationalen Fernsehfestival in Montreux, Schweiz, mit der Goldenen Rose ausgezeichnet wurde. Ferner erhielt er den Chaplin Award für die Beste internationale Comedy, wurde für einen International Emmy Award in New York nominiert und ist Gewinner des prestigeträchtigen TV-Preises Expressens.

Im Bereich Bühne schrieb und/oder führte er Regie bei einer Reihe großer schwedischer Bühnenproduktionen, darunter *The Daily Double*, *The Parnevik Cirkus Party*, Alan Ayckbourns *Relatively Speaking*, John Chapmans *Holiday Snap*, Offenbachs *Beautiful Helen*, Stewart/Colemans *I love my wife*, Ray Cooney & John Chapmans *Not Now*

Darling, Ray Cooneys *Our of order*, Donald Margulies Pulitzer preisgekröntes *Dinner with friends* und Neil Simons *Oscar&Felix*.

Weitere Produktionen waren *How to succeed in business without really trying*, *The China Revue*, *Saturday Night Fever*, *Sweet Charity*, *Little Shop of Horrors* sowie eine Konzertversion des Musicals *Moonshadow*, die u.a. in der ausverkauften Royal Albert Hall, London zu sehen war.

Anders Albién übernahm die Regie der umjubelten Produktion des Musicals *Hairspray* in Stockholm und der ersten skandinavischen Produktion von Monty Pythons *Spamalot*. Er wirkte an der Übersetzung von Buch und Lyrics für die Stockholmer Produktion des Queen-Musicals *We Will Rock You* mit. Weitere Produktionen waren *Legally Blonde*, die Weltpremiere der neuen schwedischen Musical-Komödie *Viva la Greta* und *Dirty Dancing*.

Im Laufe seiner beachtlichen Karriere bot sich ihm weiterhin die Möglichkeit, zahlreiche international bekannte Produktionen zu verantworten: Er war Regisseur und Co-Writer von Cat Stevens Musical *Moonshadow*, von *Spamalot*, *Rock of Ages*, **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** sowie einer eigenen Adaption der klassischen Sitcom *Fawlty Towers* (Weltpremiere). 2015 brachte er seine eigene Bühnenadaption von *Blackadder Goes Forth* sowie *Dirty Dancing* in Kopenhagen und die erste nicht-englischsprachige Fassung von *Jersey Boys* in Stockholm zur Premiere. Er inszenierte eine Wiederaufnahme von *Hairspray* in Kopenhagen, *Dirty Dancing* an der Royal Opera in Kopenhagen und die Weltpremiere von *Sällskapsresan*, das auf dem erfolgreichsten schwedischen Film aller Zeiten in Malmö/Stockholm basiert.

Er führte Regie und übersetzte die weltweit erste nicht-englischsprachige Version von *The Book of Mormon* am China Theatre in Stockholm, verantwortete eine neue Fassung von *Ghost* in Stockholm und übersetzte und inszenierte die sehr erfolgreiche Neuproduktion von *Sister Act* am China Theatre in Stockholm.

Anders Albién ist mehrfacher Gewinner des Golden Masque für die beste Regie eines Theaterstücks/ Musicals. Er wurde auch von der Event- und Unterhaltungsbranche zum besten Regisseur gekrönt.

CHRISTOPH BÖNECKER

Musikalischer Leiter



Christoph Bönecker ist ein international gefragter Musikalischer Leiter und Dirigent.

Noch während seines Studiums an der renommierten Folkwang Hochschule der Künste in Essen spielte er als Keyboarder beim *Starlight Express* in Bochum. Im Rahmen eines Auslandsstudiums an der University of North Wales in Bangor debütierte er als Musikalischer Leiter in den Produktionen *Hot Mikado* und *West Side Story*.

Als Musikalischer Leiter in Hamburg war er bisher verantwortlich für *Mary Poppins*, *Ich war noch niemals in New York*, *Das Wunder von Bern* und *Der König der Löwen*. Weitere Stationen waren *Mozart!* in Shanghai und Antwerpen, *Tanz der Vampire* in Berlin, *Wicked* in Oberhausen und die Deutschland-Tournee von *Honk*.

Als Stellvertretender Musikalischer Leiter oder Dirigent betreute er *Die drei Musketiere* und *Les Misérables* (Berlin), *Tarzan* (Hamburg), *Marie Antoinette* (Bremen), *Die Schöne und das Biest* (Oberhausen/Berlin), sowie *AIDA*, *MAMMA MIA!* und *Elisabeth* in Essen.

Für die Weltpremiere von *Wüstenblume* in St. Gallen wird er 2020 als Musikalischer Leiter sein Debüt in der Schweiz geben.

JENNIE WIDEGREN

Choreographer



Jennie Widegren ist eine der Gründerinnen und auch Mitglied der Bounce Streetdance Company, mit der sie zwischen 1997 und 2010 auf der ganzen Welt zu sehen war. Der größte Erfolg der Company war *Einer flog über das Kuckucksnest*, das über vier Jahre in ganz Europa gespielt wurde und mit der sie in Schweden für „Originalität und kreative Leistung“ ausgezeichnet wurde. Jennie zeichnete 2009 zusammen mit Fredrik „Benke“ Rydman und Alvaro Aguilera für den berühmten Flashmob „Tribute to Michael Jackson“ verantwortlich, der über acht Millionen Mal angeschaut wurde.

Neben Bounce kreierte und choreografierte Jennie 2013 und 2016 gemeinsam mit Fredrik „Benke“ Rydman alle Eröffnungs- und Pausennummern für den Eurovision Song Contest. 2014 schuf sie die Choreografie für **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** in Schweden. 2018 wiederum choreografierte sie zusammen mit Partnerin Bianca

Fernström *Ghost the Musical* und 2020 steht *Saturday Night Fever* in Schweden an. Wenn sie nicht gerade am Theater tätig ist, arbeitet sie für TV-Shows und absolviert Live-Auftritte.

ANN MIRRO

Assistant Choreographer



Ann Mirro absolvierte ihre Ausbildung von 2006 bis 2009 an der Ballettakademie in Stockholm und absolvierte von 2004 bis 2008 das Jennie Widegren Danceprogram. Ihre Gesangsausbildung erhielt sie in Privatstunden bei Maria Benhaji, Helen Olofsson und Pernilla Törevik.

Im Anschluss an ihre Ausbildung war sie auf der Bühne in *The Last Bounce*, *Robert Gustafssons Varietyshow*, *Jerry Williams – The Farewell Show*, als Dance Captain bei *Flashdance*, 2015 bei der Christmasgala-Tour oder *Hokus pokus motherf*ckers* zu sehen. Zuletzt war sie in *No More Fucks to Give* sowie für *Oliver Twist* im Engagement.

Auch bei TV-Produktionen war sie vielfach engagiert, so z.B. bei verschiedenen Ausgaben von *Melodifestivalen*, *Sweden's Got Talent*, *X-Factor* oder *Sommarkrysset*.

ALEX FREI

Künstlerischer Leiter / Cross Swing



In Locarno (Schweiz) geboren, erhielt Alex Frei seine professionelle Ausbildung in München bei Jutta Röthel, der Ballett-Tänzerin und Assistentin von Bob Fosse für den Film *Cabaret*, an der Akademie der Künste in Amsterdam und am Alvin Ailey American Dance Theater in New York.

Er war als Solist des Ballett Theater München am Staatstheater am Gärtnerplatz, Les Ballets Jazz de Montréal, beim Ballett Augsburg und beim Tanz Theater München. Zudem war er Gastkünstler beim Béjart Ballet Lausanne, Compagnie Blanca Li und Compagnie George Momboye. Für die Premiere von Davide Bombana's *Mare Nostrum* beim National Ballett in Sarajevo war er als choreografischer Assistent engagiert.

Zu seiner Musical-Laufbahn zählen die Produktionen *42nd Street*, *Copacabana*, *My Fair Lady*, *Der Fiedler auf dem Dach*, *Marilyn – Das Musical*, *La Cage aux Folles*, *CATS*, wo er auch als Assistant Dance Captain beschäftigt war, *Cabaret* – auch als Dance Captain, *Anything Goes*, *Bodyguard*, *Priscilla* und als „Spirit of Bob Fosse“ sowie als Assistant Dance Captain für *Chicago* in Deutschland, Dänemark und Frankreich.

BB PROMOTION

Veranstalter

1987 gegründet, gehört die BB Promotion heute der Mehr-BB Entertainment an. Mit einem leidenschaftlichen Bekenntnis zu einem qualitativ hochambitionierten Genre-Mix aus Theater-, Tanz- und Konzertproduktionen prägt sie die internationale Live-Entertainment-Welt. In der Entwicklung, Vermarktung und Durchführung nationaler und internationaler Tourneen von Musicals, Shows und Events gehört BB Promotion zu den Marktführern in Europa und ist ebenso maßgebend in der Ausrichtung von Konzerten und Events im Westen und Südwesten Deutschlands. 2015 wurde BB Promotion Teil des weltweit führenden, britischen Theaterproduzenten und -betreibers The Ambassador Theatre Group Ltd. (ATG), und konnte so ihr internationales Theaternetzwerk ausbauen, um das Live-Entertainment in Europa zu gestalten.

Als Co-Produzent hochklassiger Tanzproduktionen verpflichtete BB Promotion Größen wie das *Alvin Ailey American Dance Theater*. Weltweit erfolgreiche Bühnenshows sowie Musicals prägen ihr Portfolio, darunter *STOMP*, *Disney's The Lion King* oder Cameron Mackintoshs *Miss Saigon*. Auf internationalen Bühnen zeichnet sich das Unternehmen durch Eigen- oder Co-Produktionen wie *West Side Story*, *We Will Rock You*, *Cats*, *Ballet Revolución* oder *Bodyguard – Das Musical* aus. Zuletzt konnte mit *Carmen la Cubana*, koproduziert mit dem Théâtre du Châtelet in Paris, ein weiterer Erfolg verbucht werden. 2018 war das kubanische Musical auf internationaler Tournee unter anderem in Berlin, London, Shanghai und Amsterdam zu erleben.

2ENTERTAIN GERMANY GMBH

Produzent

2Entertain Germany ist eine Tochter des schwedischen Entertainment-Konzerns 2Entertain AB. Seit dem 01.01.2018 ist 2Entertain Germany Teil des deutschen Entertainment-Markts und feierte mit der Tour-Produktion von **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** bereits im Gründungsjahr erste Erfolge. Noch im selben Jahr konnte 2Entertain Germany auch im Bereich Corporate Entertainment erste Kooperationen bilden und lieferte im Frühling 2019 Eigenproduktionen für die Flotte von TUI Cruises.

Seit 1987 produziert 2Entertain Shows, Musicals, Comedy und Konzerte in Schweden, Norwegen, Dänemark und nun auch in Deutschland. Mit Musicals und Shows wie *Phantom of the Opera*, *Jersey Boys*, *Dirty Dancing*, *Rock of Ages*, **FLASHDANCE** und *We Will Rock You* entwickelte sich 2Entertain zum Top-Produzenten in Skandinavien.

2Entertain agiert bei vielen Projekte auch als Co-Produzent und kooperiert u.a mit Live Nation, Vicky Nöjesproduktion und Krall Entertainment. **FLASHDANCE – DAS MUSICAL** ist die zweite Kooperation zwischen 2Entertain und BB Promotion.

CAST



MARIA DANAÉ BANSSEN

Alex Owens



Die waschechte Berlinerin Maria Danaé Banssen begann bereits in jungen Jahren Theater zu spielen, Gesangs-, Stepp-, Jazz- und Ballettunterricht zu nehmen. Nach der Studienvorbereitung am Institut für Musical und Musiktheater Berlin studierte sie ab 2010 an der Universität der Künste in Berlin und schloss 2014 mit dem Diplom und doppelter Auszeichnung ab. Noch während des Studiums gewann sie den 2. Platz und den Publikumspreis im Jugend Kulturell Wettbewerb im Bereich Musical und wenige Wochen später den 1. Platz im Bundeswettbewerb Gesang.

Ihre Bühnenkarriere begann bei den Schlossfestspielen Ettlingen als Flämmchen in *Grand Hotel*. Es folgten Engagements in Aachen als Kit Kat Girl in *Cabaret* und in *TOMMY* am Landestheater Linz.

Im Wiener Ronacher Theater gab Maria 2015 ihr Debüt als Zweitbesetzung der Mary Poppins im gleichnamigen Musical, die sie erneut als alternierende Besetzung am Apollo Theater Stuttgart und im Stage Theater in Hamburg spielte.

Anschließend verkörperte sie Meg Giry in *Liebe stirbt nie* am Operettenhaus Hamburg, Sally Bowles in *Cabaret* am Stadttheater Regensburg und zuletzt Roxie Hart in *Chicago* bei den Schlossfestspielen Ettlingen, wo sie den Kurt-Müller-Graf Publikumspreis erhielt.

2019 stand sie zum ersten Mal bei den Brüder Grimm Festspielen in Hanau in *Jacob und Wilhelm – Weltenwandler* als Thalia auf der Bühne und spielte in Potsdam erneut die Hauptrolle in *Cabaret*.

NICKY WUCHINGER

Nick Hurley



Der deutsch-österreichische Sänger Nicky Wuchinger, geboren in Berlin, sammelte bereits in jungen Jahren als Gitarrist erste Bühnenerfahrung bis er später seine Leidenschaft für Gesang und Schauspiel entdeckte. 2008 begann Nicky sein Studium an der Universität der Künste Berlin. Er war während des Studiums Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang 2009, gewann 2011 den ersten Preis des regierenden Bürgermeisters von Berlin im Hauptwettbewerb und machte als Roderich de Weert 2010 sein professionelles Debüt am Stadttheater Bremen in der Inszenierung von *Der Vetter aus Dingsda*. Im Sommer 2012 verkörperte er Link Larkin im Musical *Hairspray* und Cousin Kevin in *The Who's Tommy*. Kurz darauf zog es ihn zum Erfolgsmusical *CATS*, wo er nahezu täglich als Erstbesetzung Rum Tum Tugger auf der Bühne stand. In *Das Phantom der Oper* in Hamburg war Nicky als Erstbesetzung Raoul zu sehen und stand später als alternierendes Phantom auf der Bühne. Im Folgejahr verkörperte er die Rolle des Ramon im Musical *ZORRO* am Theater

Bremerhaven, bevor er nach Tokyo zog, um als Hauptsänger für *Disney's Big Band Beat* auf der Bühne zu stehen. In dieser Zeit war Nicky auch als Gastdozenten an der Universität Tokyo („Lesungsreihe Musical“) engagiert.

Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler und Musicaldarsteller ist Nicky als Sänger und Komponist in verschiedenen Bands aktiv. Momentan arbeitet er an seinem Debüt-Album *Drac Attack!*, das mit hochkarätiger Besetzung u.a. John Macaluso (Ark, Symphony x, Labyrinth) an den Drums und Rich Hinks (Annihilator) am Bass im Frühjahr 2020 erscheinen wird.

REGINA VENUS

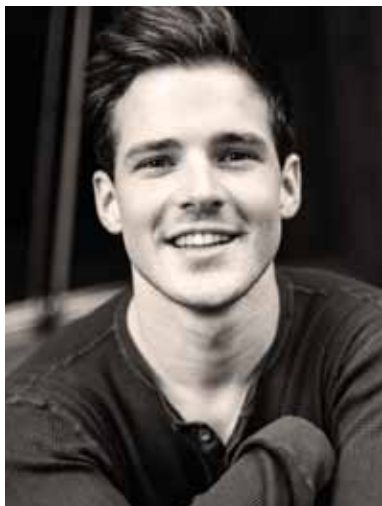
Hannah



Regina Venus wollte schon immer Schauspielerin werden. Ihr Studium absolvierte sie an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig. Es folgten Engagements in Altenburg, Neustrelitz, den Landesbühnen Sachsen, der Kleinen Bühne im Friedrichstadtpalast (*Das Ei*), dem Stadttheater Bremerhaven, Halle, Wien, München und vielen anderen. 2010 hatte sie zum ersten Mal die Gelegenheit in einem Musical mitzuspielen: in der Rolle der Maria im Musical *Ich war noch niemals in New York* in Stuttgart. Darauf folgte die Rolle der Mary Lazarus in *Sister Act*. 2018 übernahm sie bereits alternierend die Rolle der Hannah in **FLASHDANCE**.

DENNIS HUPKA

Jimmy



Dennis Hupka wuchs im fränkischen Herzogenaurach auf und schloss 2016 sein Studium an der Universität der Künste Berlin mit Diplom und Auszeichnung ab. Bereits während seiner Ausbildung stand er in der Neuköllner Oper als Didi in der deutschen Erstaufführung von *Grimm!* auf der Bühne und spielte den Gabe Goodman in *Next to Normal* am Renaissance-Theater Berlin, am Deutschen Theater München, sowie in der Inszenierung der Hamburger Kammerspiele. Es folgten Engagements als Mungojerrie in *CATS* bei den Luisenburg-Festspielen und als Gustav in *Emil und die Detektive* an der Oper Chemnitz sowie im Ensemble und als Robertson Ay in *Disney's Mary Poppins* am Stuttgarter Stage Apollo Theater. Im Rahmen der Brüder Grimm Festspiele wirkte er in mehreren Musical- sowie Schauspielproduktionen in Hanau sowie im Deutschen Theater München mit, zuletzt in der Rolle des Edmund in der Uraufführung des Musicals *Dornröschen*.

Sein Weg führte ihn 2018 zurück nach Berlin, wo er im Tipi am Kanzleramt den Bobby in *Cabaret* verkörperte und am Admiralspalast die Rolle des Will im Green Day-Musical *American Idiot* wiederaufnahm, mit der er in Frankfurt am Main deutschsprachige Erstaufführung feierte. An der Oper Graz kreierte Dennis Hupka die Titelrolle in der Uraufführung des Musicals *Wie William Shakespeare wurde*, bevor er am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen die Rolle des Will in *Big Fish* übernahm.

VLADIMIR HUB C.C.



Vladimir Hub absolvierte sein Studium im Fach Musiktheater am MADD College im englischen Nottingham. Im Anschluss daran stand er in diversen Produktionen in Tschechien (u.a. *West Side Story*, *Kleopatra*, *Romeo und Julia*, *Der Graf von Monte Christo* und *Grease*), Deutschland (u.a. *Starlight Express*, *Ben Hur Live*, *Rocky – Das Musical* und *Aladdin*) und England (u.a. *Lazy Town*, *Ben Hur Live*) auf der Bühne. Weiterhin wirkte er bei zahlreichen Low-Budget-Filmproduktionen wie u.a. *Pul*, *Neffrit Dragon*, *Stories from the Underworld*, *Don't give up* oder *Agency* mit. Vladimir spricht Tschechisch, Englisch und Deutsch und verfügt über ergänzende Fertigkeiten in den Bereichen Martial Arts, Cold Weapons, Bühnen- und Filmkämpfe sowie Akrobatik. Er war auch verantwortlich für die Kampfchoreografien im Musical *Rocky* in Prag sowie im Film *Trümmer der Erinnerung*.

IRA THEOFANIDIS

Gloria



Ira Theofanidis beendete 2014 erfolgreich ihr Studium an der Universität der Künste in Berlin. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie schon während ihres Studiums, z.B. als Solistin in der Elbland Philharmonie Sachsen in *Vorhang auf: Revue!*, wo sie auch als Solistin in der *Musical Gala* auftrat. Weiterer Engagements umfassten Cover Mary Robert in *Sister Act* am Metronom Theater in Oberhausen, die Rolle der Gloria in **FLASHDANCE** am Theater Chemnitz, Soulgirl in *Der gestiefelte Kater* bei den Brüder Grimm Festspielen in Hanau sowie Cover KY in *Io senza te* im Theater 11 in Zürich. 2017 spielte sie erneut in **FLASHDANCE** am Staatstheater Darmstadt und anschließend im Rahmen der Tournee-Produktion. Aktuell verkörpert sie die Rolle der Catherine in *Die letzten fünf Jahre* am Theater Plauen-Zwickau.

MILENA SOPHIA HAGEDORN

Kiki



Die gebürtige Ruhrgebietlerin mit persischen Wurzeln, Milena Sophia Hagedorn, absolvierte ihr Studium als Musicaldarstellerin und Vocal-Pädagogin an der Hochschule für Musik in Osnabrück. Danach folgten diverse Engagements in *Chess – Das Musical* am Theater Bielefeld, *Cabaret* am Theater Hagen, *Der Schuh des Manitu* und *Der Graf von Monte Christo* bei den Freilichtspielen Tecklenburg, *Monty Python's Spamalot* und *Weekend im Paradies* am Schauspielhaus Bochum, *Jesus Christ Superstar* am Musiktheater im Revier sowie *Bonifatius* bei den Domfestspielen in Fulda 2019.

Als Mrs. Darling und Squaw in *Peter Pan* in Tecklenburg spielte sie schon während ihrer Studienzeit, als Prinzessin Jette in *Die Prinzessin auf der Erbse* am Theater Hagen direkt im Anschluss an ihr Studium und jetzt 2019 als Marika von Dobossy in der Fussball-Operette *Roxy und ihr Wunderteam* an der Komischen Oper Berlin. In ihrem eigenen

Soloprogramm singt sie die deutschen Chansons von *Alexandra*. Sie unterrichtet Gesang und Darstellendes Spiel, arbeitet als Synchronsprecherin und Schauspielerin für Film- und Fernsehen.

EVELINE GORTER

Tess



Die aus den Niederlanden stammende Musicedarstellerin Eveline Gorter studierte am Codarts in Rotterdam. Seither arbeitet sie als freischaffende Künstlerin für Theater, Fernsehen, Events und im Fashionbereich – sowohl auf der Bühne, als auch als kreativer Kopf hinter den Kulissen.

Sie war Teil des Ensembles von *Kiss me, Kate*, *Kein Pardon, Spamalot* und *La Cage aux Folles*. Zudem stand sie als Consuelo in *West Side Story* sowie im Tanzensemble und als Cover Constance in *Die 3 Musketiere* auf der Bühne. Für das Kreuzfahrtschiff AIDA war sie als Gesangssolistin engagiert.

Eveline war als Tänzerin für die TV-Soap *Alles, was zählt* unter Vertrag, außerdem für *Die ultimative Chartshow*, *Verstehen Sie Spaß?*, *Die Millionärswahl*, *Red* und *Die große Revanche*. Für das Musical *Grease* spielte sie TV-Auftritte in der Rolle der Patty.

Als Backgroundtänzerin performte sie für Florian Silbereisen, Klubb3, Loona und Jürgen Drews sowie viele andere Pop- und Schlagersänger.

Zudem entwickelte sie diverse Shows als Choreografin, unter anderem *Conni – Das Schulmusical*, *The Wiz* und *Do laachs do dich kapott*.

MARION ELSKIS

Louise, Miss Wilde / Cover Hannah



Die Hamburgerin Marion Elskis spielte über 30 Hauptrollen an diversen Theatern u.a. die Blanche in *Endstation Sehnsucht*, über 250 Mal die Marina in *Frau Müller muss weg* oder die Rolle der Irina in Tschechows *Drei Schwestern*, für die sie den Boy-Gobert-Preis erhielt. An der Vagantenbühne in Berlin spielt sie aktuell in der Komödie *Drei Mal Leben* von Yasmina Reza und *Ruhm* von Daniel Kehlmann.

Im Fernsehen spielte sie in mehreren Filmen mit, darunter zuletzt in der preisgekrönten Serie *Jerks* an der Seite von Christian Ulmen. Auch als Synchronsprecherin und Sängerin ist Marion seit Jahren aktiv, u.a. spricht sie – neben diversen Kinorollen – die Holly in *King of Queens* oder Candice Renoir in der gleichnamigen ZDFneo-Krimiserie. Mit ihrer Band Scarborough und als Solokünstlerin mit dem Titel „Herbst“ schaffte sie den Sprung in die Musik-Charts. Zudem ist sie mit diversen Curt-Götz-Programmen als Sängerin und Sprecherin auf Tour. Kinder kennen sie besonders als Sprecherin der Hörbuchreihe *Der magische Blumenladen*. Und auch als Autorin ist sie in dieser Spielzeit aktiv. Ihr Theaterstück *Whiskey & Sugar* lief gerade erfolgreich in Kiel.

RUDI RESCHKE

Harry



Rudi Reschke arbeitet als Schauspieler, Sänger, Tänzer. Er studierte in New York, Budapest, sowie an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und an der Musikhochschule München, die er mit Diplom abschloss. 1988 erhielt er sein erstes festes Engagement am Badischen Staatstheater in Karlsruhe. Anschließend ging er in den 90ern ans Berliner Theater des Westens, wo er unter der Leitung von Helmut Baumann an zahlreichen Musicals mitwirkte, darunter *Follies*, *Sweet Charity*, *Der blaue Engel*, *Cyrano de Bergerac* und *Damn Yankees*. In Zürich und Berlin übernahm er Rollen im Musical *CATS*. An den Vereinigten Bühnen Wien stand er in der deutschsprachigen Premiere *Der Kuss der Spinnenfrau* auf der Bühne und im Opernhaus Graz/ St.Gallen spielte er Riff in *West Side Story*.

Bei den Schlossfestspielen in Ettlingen war er ebenfalls in verschiedenen Produktionen zu sehen. Seine Festspielerehrungen erweiterte er bei den Bad Hersfelder Festspielen u.a. in *Les Misérables*, *Jekyll&Hyde* und *TITANIC*. In der deutschsprachigen Premiere von *Disney Die Schöne und das Biest* und bei den darauffolgenden Tourneen spielte er mehrfach den Gaston. Von 2008 bis 2018 war er die Erstbesetzung Mr. Clayton im Disney-Musical *TARZAN* im Theater Neue Flora Hamburg, Apollo Theater Stuttgart und dem Metronom Theater in Oberhausen. Als stetiger Gast im Opernhaus-Theater Kiel singt und spielt er seit der Premiere den Alfred P. Doolittle in *My Fair Lady* und singt auch den Perón in *EVITA*. Ebenfalls in der Spielzeit 2019/20 gibt Rudi an der Landesbühne Detmold als Premierenbesetzung den Alfred P. Doolittle in *My Fair Lady*. Rudi spielte aber nicht nur auf der Bühne, sondern auch vor der Fernsehkamera in *Die Rote Meile*, *Unter uns*, *Großstadtträume*, *Held der Gladiatoren*, *Haialarm* u.v.m.

Darüber hinaus arbeitet er immer wieder als Regisseur und Choreograf und zeichnet auch für konzeptionelle Arbeiten bei Musical und Film verantwortlich. Mit seinem Unternehmen MOVIN ACT Productions choreographiert und inszeniert Rudi Musikvideos, Filme, Galas und Events. Als Regisseur und Produzent entwickelte er mit seinem Team die Produktion *SHERLOCK HOLMES – Next Generation Das Musical*. Die gefeierte Uraufführung fand am 21. Januar 2019 im First Stage Theater in Hamburg statt, wo die Spielzeit bis in den April 2019 verlängert wurde. Im darauffolgenden Sommer gastierte die Erfolgsproduktion dann am Deutschen Theater in München.

ENSEMBLE

Maria Mucha	Cover Louise, Miss Wilde, Tess und Hannah
Jara Buczynski	Cover Gloria und Alex Owens
Barbara Weiß	Cover Tess und Kiki
Giulia Fabris	Ballerina / Nicks Sekretärin
Lydia Gelang	Dancer
Olivia Sundin	Dancer
Kim Pastor	Dancer
Karin Hellqvist	Dancer
Kim David Hammann	Joe / Cover C.C. und Nick
Kevin Thiel	Andy / Cover Jimmy und C.C.
Adrian Burri	Cover Jimmy und Nick
Mattias Courage	Dancer
Christopher Bergström	Dancer
Julia Waldmayer	Female Singer Swing / Cover Alex Owens
Lorena Mazuera Grisales	Female Singer Swing / Cover Kiki und Gloria
Merle Tap	Female Singer Swing
Luciano Mercoli	Male Cross Swing / Cover Harry
Melanie Böhm	Walk-In Cover Alex Owens

TOURPLAN/GASTSPIELE

FLASHDANCE 2019/20

Köln Musical Dome

03.12.2019 – 22.12.2019

Essen Colosseum Theater

26.12.2019 – 31.12.2019

Kiel Sparkassen-Arena

03.01.2020 – 04.01.2020

Berlin Admiralspalast

07.01.2020 – 12.01.2020

Baden-Baden Festspielhaus

22.01.2020 – 23.01.2020

Wetzlar Rittal Arena

25.01.2020 – 26.01.2020

Chemnitz Stadthalle

28.01.2020 – 29.01.2020

Kempten bigBOX Allgäu

21.07.2020

Stuttgart Porsche-Arena

04.02.2020 – 06.02.2020

Nürnberg

15.02.2020 – 16.02.2020

Hannover Swiss Life Hall

20.02.2020 – 23.02.2020

Neu-Ulm

27.02.2020 – 28.02.2020

Düsseldorf Capitol Theater

03.03.2020 – 08.03.2020

Bremen Metropol Theater

10.03.2020 – 15.03.2020

München Deutsches Theater

17.03.2020 – 29.03.2020

Dortmund Westfalenhalle

03.04.2020 – 04.04.2020

Leipzig Arena

07.04.2020

Frankfurt/Main Alte Oper

14.04.2020 – 19.04.2020

